

programmheft

joas

tanz um die welt

joastanzt.cellobass.ch

Die Cello-Bass-Projekte sind mehr als gewöhnliche Konzerte. Es sind poetische Musiktheater und Musikvermittlungsprojekte auf breiter Ebene.

Begeistert haben bisher die Aufführungen
Antons fantastische Reise durch die Zeit (2009)
Emiljas Reise zu den Sternen (2011)
Jakobs Reise ans Meer (2014)
Sofies Traumreise (2016)

Für seine Arbeit erhielt das Cello-Bass-Team im Jahr 2014 den LILY-WÄCKERLIN-PREIS für Jugend und Musik.

Danke, dass Sie während der Aufführung nicht filmen und fotografieren!

Französische Kirche Bern

Freitag 26. Oktober 2018, 19 Uhr
Samstag 27. Oktober 2018, 19 Uhr
Sonntag 28. Oktober 2018, 14 Uhr

Schulkonzert am Freitag den 26. Oktober 2018, 10 Uhr

Eintritt:
Erwachsene 30.-, Kinder und Studierende 10.-
Vorverkauf: eventfrog.ch/joastanzt
Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn

JOAS tanzt um die Welt

Auf der Bühne und dem Podium haben 100 Cello- und KontrabassspielerInnen im Alter von 8 bis 25 Jahren Platz genommen. Das Tanzduo Huber/Lindmann steht bereit. Es kann losgehen!

Beginnend mit einer Renaissance-Pavane aus dem 16. Jahrhundert intonieren SchülerInnen aus sieben Musikschulen des Kantons Bern europäische (Tanz-) Musik aller Epochen bis zum ABBA-Hit Mamma Mia aus der Discozeit der 70er Jahre. Der Tanzreigen durch die Jahrhunderte wird unterbrochen von vier Neukompositionen, welche StudentInnen der Hochschule der Künste Bern aus Kolumbien, der Ukraine, Deutschland und der Schweiz eigens für dieses aussergewöhnliche Orchester komponiert haben und die nun zur Uraufführung gelangen.

Die Partituren der traditionellen Stücke sind so arrangiert, dass alle Musizierenden auf ihrer Könnensstufe integriert und instrumental gefordert werden. Die hohen und teilweise virtuosenspielerischen Stimmen spielen Fortgeschrittene und StudentInnen der HKB. Der Tonumfang von den tiefsten Bass- zu den höchsten Cello- und Kontrabass- Tönen beträgt mehr als 5 Oktaven.

Den Tanz des Joas verkörpert das Tanzduo Martina Huber und Tommi Lindman. Es schreibt dazu: „Eine einzige Bewegung kann manchmal mehr sagen als viele Worte. Leben ist Bewegung. Doch was ist Tanz? Festgelegte Schritte, Bewegungsabläufe? Oder beginnt Tanz bereits im Stehen, in der scheinbaren Regungslosigkeit, so, wie Musik aus der Stille kommt?“

Programm

- | | |
|---------------------------------------|--|
| Thoinot Arabeau
1519 – 1596 | PAVANE
Liebeslied in Form eines
Schreittanzes aus der Renaissance |
| Josquin Schwizgebel
* 1984 | L' ARAIGNEE IVRE
Uraufführung |
| Traditionell | SALTARELLO
Mittelalterlicher Springtanz aus Italien |
| Jean Philippe Rameau
1683 -1764 | DANSE DES SAUVAGES
Tanz der Wilden aus der
Ballettooper „Les Indes Galantes“ |
| Johann Sebastian Bach
1685 – 1750 | SARABANDE
Langsamer höfischer Tanz aus der 6. Cellosuite |
| Georg Friedrich Händel
1685 – 1759 | BOURREE
Aus der „Wassermusik“, fröhlicher Volkstanz,
später höfischer Tanz |
| Josephine Nagorsnik
* 1990 | NEBELMEER
Uraufführung |
| Luigi Boccherini
1743 – 1805 | MENUETT
aus dem Streichquintett in E-dur |
| Johannes Brahms
1833 – 1896 | UNGARISCHER TANZ
Orchesterfassung, ursprünglich für 4 händiges Klavier |
| Peter I. Tschaikowsky
1840 – 1893 | DANSE DES MIRLITONS
Aus dem Ballett «der Nussknacker»,
Mirlitons sind Spielzeugflöten |

Jacques Offenbach 1840 – 1893	CAN CAN Schneller Tanz aus der Oper „Hoffmanns Erzählungen“
Yesid Fonseca *1988	SI A CONDOTO UN DIA YO FUERA Uraufführung
Traditionell ukrainisch	KASATSCHOK Wilder ukrainischer Männertanz mit Wechselsprung in der Hocke
Georg Bizet 1838 – 1875	HABANERA Arie aus der Oper „Carmen“, von afrokubanischem Tanz inspiriert
Béla Bartók 1881 – 1945	RUMÄNISCHE VOLKSTÄNZE Melodie aus der Volksmusik von Siebenbürgen
Aram Catschaturian 1903 – 1978	SÄBELTANZ Tanz der Kurden aus der Ballettoper „Gajaneh“ von 1942
Tamara Lukasheva *1988	BLACK SEA WALK Uraufführung
Traditionell Irland	THE FAIRY DANCE/KEEL ROW Zwei irische Volkstänze: Reel und Hornpipe
Traditionell Emmental	LÜDERE POLKA aus Tschechien, sehr beliebte Polka in der Schweizer Volksmusik
Astor Piazzolla 1921 – 1992	TANGO aus Buenos Aires
ABBA 1975	MAMMA MIA Berühmter Discohit der schwedischen Popgruppe

KomponistInnen

Einmal mehr konnten im Rahmen des Projekts Kompositionsaufträge vergeben werden, dieses Jahr an Studierende der Hochschule der Künste Bern.



Während seiner Lehre zum Maler begann Josquin Schwizgebel, E-Gitarre zu spielen und für sich und seine Rockband zu komponieren. Nach dem Lehrabschluss studierte er klassische Gitarre an der Musikhochschule in Lausanne. Für ein Jahr studierte Josquin in Berlin an der Musikhochschule Hanns Eisler. Zurück in der Schweiz, erhielt er seinen Bachelor und seinen Master in der Klasse von George Vassilev, der ihn ermutigte, seine Kompositionsarbeiten weiterzuführen. Derzeit absolviert Josquin einen zweiten Master in Komposition an der Hochschule der Künste Bern.



Josephine Nagorsnik (*1990). Die in Berlin geborene Komponistin und Posaunistin lebt seit 2009 in der Schweiz. 2013 Bachelor Musikwissenschaft/Philosophie an der Uni Bern. 2016 Bachelor in Posaune/Jazz an der Hochschule der Künste in Bern. Master Jazzkomposition/Posaune in Bern (HKB) und Berlin (UdK) 2018.



Yesid Fonseca Aranda (*1988). Der Klarinettist und Komponist aus Kolumbien studiert seit 2012 bei Arturo Corrales, Xavier Dayer und Gilbert Nouno. Seine Schaffen nährt sich aus verschiedenen, auch sozialen und politischen Quellen. Aktuell bringt Yesid seine Musik als Interpret, Arrangeur, Komponist und Regisseur in interdisziplinäre Projekte der visuellen Kunst, des Tanzes und der Performance ein. Mehrere Ensembles und Solisten haben Werke von ihm aufgeführt, namentlich Contrechamps, Hodiernis, Vertigo (HKB), NEC, Vortex und das Symphonieorchester Biel-Solothurn.

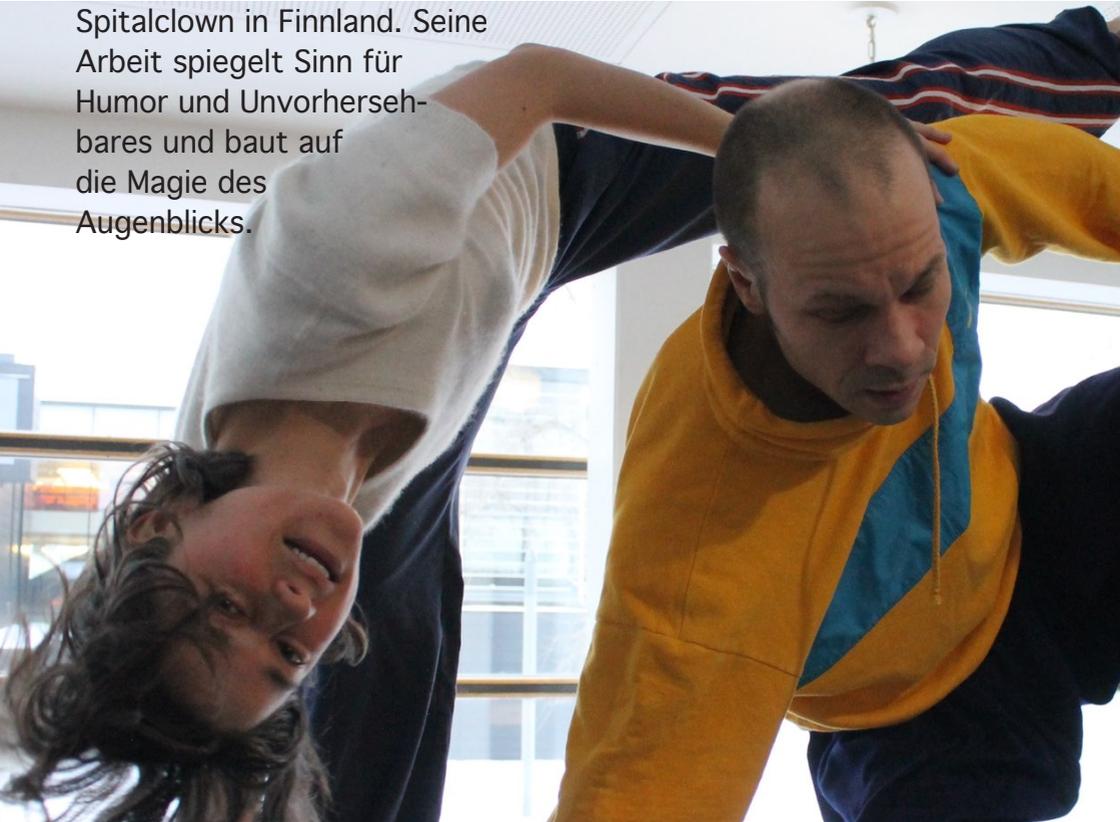


Tamara Lukasheva (*1988) wuchs in Odessa (Ukraine) auf. Ab 2007 absolvierte sie am College für Kunst und Musik in Odessa ein Studium als Pianistin und Jazz-Sängerin. 2010 zog es Tamara nach Köln, wo sie an der Hochschule für Musik und Tanz Jazz-Gesang studierte. Zurzeit studiert sie an der Hochschule der Künste in Bern Komposition. Sie hat zahlreiche Preise gewonnen, darunter 2015 den zweiten Preis bei „Keep an Eye Jazz Awards Amsterdam“ 2015, den ersten Preis am deutschen „BuJazzO“ Kompositions- und Arrangementwettbewerb 2016 und den Neuen Deutschen Jazz Preis, Mannheim 2017.

Tanzduo Huber / Lindman

Tommi Lindman studierte visuelle Kunst an der Akademie für Design in Kuopio, Finnland. Die physischen Aspekte in der Kunst, das Schauspiel und den Reiz der Interaktion und Improvisation entdeckte er im Intensiv-Performancejahr in Haaparanta, Schweden. Die „education in dance and somatics“ am Institute of Sports in Eastern Finland (ISLO) eröffnete ihm den Zugang zur Contact Improvisation. Tommi ist Performer, Contact-Improvisations-Lehrer und Spitalclown in Finnland. Seine Arbeit spiegelt Sinn für Humor und Unvorhersehbares und baut auf die Magie des Augenblicks.

Martina Huber erlangte bei Conradin Brotbek an der HKB die Konzertreife mit Cello. Sieben Jahren unterrichtete sie an der Musikschule Konservatorium Bern und war als freischaffende Musikerin tätig. Danach studierte sie Tanz am TIP in Freiburg i. Breisgau und diplomierte mit „education in dance and somatics“ am Institute of Sports in Eastern Finland (ISLO). Martina vermittelt bewegte und bewegende Kunst in Bern.
(www.wasbewegtdi.ch)



Musikalische Leitung

Danielle Flückiger, Bettina Keller, Matthias Lanz, Bernhard Maurer, Stephan Senn, Matthias Schranz

Initiiert, geplant und durchgeführt wird das bereits fünfte grosse Cello-Bass-Konzertprojekt von sechs engagierten Musiklehrkräften im Kanton Bern. Die fünf CellistInnen und die Kontrabassistin Bettina Keller sind erfahrene und passionierte PädagogInnen und Mitverantwortliche für die pädagogische Ausbildung der StudentInnen an der Hochschule der Künste HKB in Bern.

Bei ihren Konzertprojekten versammeln sie seit 15 Jahren ihre InstrumentalschülerInnen zu einem hundertköpfigen Orchester der tiefen Streicher. Dazu laden sie jeweils Künstler und ArtistInnen aus anderen Kunstsparten ein. Diesjahr sind Tanz und Bewegung an der Reihe.



Mitwirkende Cello:

Eliane Affolter, Vera Ambühl, Anouk Barth, Zora Baumann, Julia Beldi, Lucretia Benati, Elia Bernhard, Zoë Bigler, Konstantin Bindschedler, Jaël Binz, Sarah Binz, Janina Boss, Vanja Brcic, Mila Bühler, Barbara Burkhalter, Gloria Bürki, Paolo Camponovo, Esther Dayer, David Eychmüller, Lorena Fedeli, Nāïma Furlan, Alessandra Giannachi, Dorothea Good, Lucien Guillelmon, Fabio Guillelmon, Nik Häuselmann, Lona Holzner, Estelle Hüsser, Hannah Inch, Anouk Jost, Lia Keller, Joachim Keller, Benjamin Keller, Meret Kirchner, Julia Knuchel, Lennart Krause, Ramiro Kull, Ann-Sophie Kunze, Nora Lang, Tonja Lang, Yehla Lehmann, Selma Lehmann, Nina Lobsiger, Kyra Loosli, Raphael Malpeli, Rebecca Matter, Eloïne Metzger, Christoph Moser, Caroline Ott, Flurin Peter, Manon Prodolliet, Ismael Rashad, Lisa Räss, Emily Richle, Elias Schneeberger, Anna Sofia Schorno, Anik Schranz, Amélie Schürmann, Anna Siebenmann, Patrizio Simonett, Lily Slappnig, Ella Sommer, Angelina Stacho, Janna Stahlberg, Chiara Von Garnier, Lea Weber, Aaron Wenger, Jacob Werner, Sophie Westermeier, Aurel Widmer, Marie-Louise Zingg.

Mitwirkende Kontrabass:

Benjamin Angehrn, Sajan Binz, Florian Bodenmann, Emanuel Bründler, Léa Crevoisier, Malin Flückiger, Mia Glauser, Anna Kläy, Maximilian Lanker, Jaël Locher, Anaïs Melgar, Florian Speich, Salomé von Niederhäusern.

Schlagzeug: Thomas Thibaud

Assistentin: Alina Chebotaryova

PraktikantInnen Cello: Jonas Kruppenacher, Ariane Galigné,

Praktikanten Kontrabass: Lucas Holguin, Lino Mendoza Maldonato

Licht- und Tontechnik: Michael Platzek, www.kairios.de

Aus den Cello-Bass-Konzerten 2009 - 2016:



Antons Reise durch die Zeit,
Juni 2009



Emiljas Reise zu den Sternen,
Oktober 2011



Jakobs Reise ans Meer,
Oktober 2014



Sofies Traumreise,
Oktober 2016

Projekt-Trägerschaft: Verband Bernischer Musikschulen VBMS

Improvisation in der Bewegung & Essential Movement
Donnerstags 10h00 -11h30 im Atelier FreiForm
PROGR, Speichergasse 4 Bern. Anmeldung und Auskunft:
Martina Huber, m.huber2@bluewin.ch, 076 336 93 90
www.wasbewegtdi.ch



Wynigenstr. 20 | 3400 Burgdorf | Fon 034 422 00 22

Geigenbauatelier

Otto Karl Schenk Geigenbaumeister

Gerechtigkeitsgasse 4 - CH 3011 Bern
www.violin.ch - 031 311 26 66

RHL Foundation, BDO AG, BAK Jugend&Musik, Zunft zu Obergerwern, Zunft zu Zimmerleuten

BÜRGI-WILLERT-STIFTUNG

MIGROS
kulturprozent



Gemeinde
Köniz



SWISSLOS
Kultur Kanton Bern



Gesellschaft zu
Schuhmachern
Bern